

Leben Kutlein gegessen“, erzählt Achim Voigt vom Vorabend. Er wisse nun, was es sei, müsse es aber nicht ständig essen, gibt er zu. Der Trollinger hat ihm dagegen gut geschmeckt.

In Plochingen sind die zwei Paare im Hotel „Princess“ abgestiegen. Es liegt direkt am Neckartal-Radweg und hat ein „Bett + Bike“-Qualitätssiegel des ADFC (Allgemeiner Deut-



Nürtingen



Marianne Freytag, Achim Voigt und das Ehepaar Möhring vor dem Start in Plochingen. Foto: Bulgrin

...über zwei Promille und wurde nach Überprüfung seiner Personalien wieder auf freien Fuß gesetzt.

■ PLOCHINGEN

Jahrgang 1934/35 trifft sich im Albblick

(red) – Zum monatlichen Stammtisch treffen sich die Angehörigen des Jahrgangs 1934/35 Plochingen trifft sich im Albblick mit ihren Partnern morgen ab 15 Uhr im „Albblick“ auf dem Stumpfenhof. Der Ausflug nach Schorndorf findet am Donnerstag, 8. September, statt. Treffpunkt ist am Plochinger Bahnhof um 9.20 Uhr, Abfahrt um 9.38 Uhr mit der S-Bahn.

■ LICHTENWALD

Ehepaar Fahrion ist 60 Jahre verheiratet

(red) – In Lichtenwald feiern heute die Eheleute Helene und Egon Fahrion diamantene Hochzeit. Die Eßlinger Zeitung gratuliert den Jubilaren herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht ihnen alles Gute auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg, vor allem Gesundheit.

Führerschein für Großeltern ist neu im Programm

■ KÖNGEN: Familienbildungsarbeit mit breit gefächertem Kursangebot – Gesundheitskurse sind stark nachgefragt

Mit Kursen wie einem Führerschein für Großeltern und mit einem Teenie-Vorbereitungskurs für Assessment-Center spricht die Familienbildungsarbeit Köngen (Fba) ein breites Publikum an. „Wir möchten alle Generationen erreichen“, sagt die Leiterin Angelika von der Dellen. Um diese Vielfalt zu spiegeln, hat die Einrichtung ein neues Logo.

VON ELISABETH MAIER

Auf dem Piktogramm sind eine Mutter mit Kind, zwei andere erwachsene Personen und ein Kind zu sehen. „Unsere Angebote richten sich an Senioren, junge Familien, Jugendliche und Kinder.“ Und

man wolle auf die gewandelten Familienmodelle eingehen, sagt die Fba-Leiterin. Der Treff für Alleinerziehende steht ebenso im neuen Veranstaltungsplan wie ein Abend, bei dem es um Trennung und Scheidung geht.

Mit 76 Dozentinnen und Dozenten habe man die Möglichkeit, „ein großes Spektrum abzudecken“, sagt von der Dellen. Da hat sich die Geschäftsführerin ein dichtes Netzwerk aufgebaut. 2813 Buchungen verzeichnete die Familienbildungsarbeit 2015. Viele Teilnehmer kommen aus Köngen, aber es gibt auch etliche Buchungen aus Nachbarkommunen und aus dem gesamten Landkreis Esslingen.

Ein besonderes Augenmerk legt

sie auf Angebote im Gesundheits-sport, die sehr stark nachgefragt seien. „Zivilisationskrankheiten nehmen zu“, sagt sie. Deshalb ist ein Gefäßtraining für Arterien und Venen ebenso neu im Angebot wie Neurologiesport für Schlaganfall- und Parkinson-Patienten. Auch Gelenk- und Rückentraining stehen auf dem Plan.

Senioren als wichtige Zielgruppe

Auch die Senioren seien eine Zielgruppe, die angesichts des demografischen Wandels immer wichtiger würden. In Zusammenarbeit mit dem DRK in Köngen gibt es deshalb einen Erste-Hilfe-Kurs für Senioren. Gemeinsam mit dem

Krankenpflegeverein veranstaltet die Fba einmal im Monat ein gesundes Frühstück für Senioren, das auch ein kleines Fitnessprogramm und Gedächtnistraining für Senioren einschließt. Kochkurse bietet der Köngener Küchenmeister Lars Oberlechner an. Unter anderem geht es da um „Die Maultasche in allen Variationen.“

2017 steht der Familienbildungsarbeit ein arbeitsreiches Jahr bevor. Die Einrichtung, die von der evangelischen Kirchengemeinde Köngen getragen wird, feiert dann ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass ist am 20. September nächsten Jahres ein Vortrag mit dem bekannten Erziehungs-experten Jan-Uwe Rogge geplant. In der

Eintrachthalle hält der Wissenschaftler einen Vortrag mit dem provokanten Titel „Warum Raben die besseren Eltern sind.“ Außerdem wird das Jubiläum mit einem Festgottesdienst gefeiert.

Fast zehn Jahre führt Angelika von der Dellen die Geschäfte der Familienbildungsarbeit. Für sie und ihr Team steht 2017 die Erneuerung des Qualitätsmanagements an. „Wir sind seit 2014 zertifiziert, aber das muss regelmäßig erneuert werden.“ Da arbeite man eng mit Einrichtungen in anderen Städten und Gemeinden zusammen: „Wir profitieren gegenseitig von unseren Erfahrungen.“

■ www.fba-koengen.de

Marisa Schroth ist für Engagementpreis nominiert

■ WOLFSCHLUGEN: Sie ist seit Jahren ehrenamtlich in und für Nepal aktiv

(red) – Marisa Schroth aus Wolfschlugen engagiert sich seit Jahren für Menschen in Nepal. Jetzt könnte sich ihre Arbeit für sie finanziell auszahlen. Ihr winkt eine ganz besondere Auszeichnung, der Deutsche Engagementpreis.

Bereits 2015 ist Marisa Schroth für ihr Engagement in Nepal von der Govinda Entwicklungshilfe ausgezeichnet worden. Jetzt hat sie die Chance, bei der Preisverleihung des Deutschen Engagementpreises Anfang Dezember in Berlin erneut geehrt zu werden. Auf die Gewinner der fünf Kategorien „Chancen schaffen“, „Leben bewahren“, „Generationen verbinden“, „Grenzen überwinden“ und „Demokratie

stärken“ warten Preisgelder von jeweils 5000 Euro. Eine Expertenjury bestimmt die Preisträger in diesen Kategorien. Alle anderen Einreichungen stehen ab dem 19. September für sechs Wochen im Internet zur öffentlichen Online-Abstimmung über den mit 10 000 Euro dotierten Publikumspreis.

Marisa Schroth ist Mitglied bei Govinda und engagiert sich für die Menschen Nepals, vor allem als Leiterin des Aktionskreises Stuttgart. Im Jahr 2014 war sie fünf Monate als Volontärin in einem Waisenhaus in Nepal. Zusammen mit ihrem Aktionskreis hat sie schon unzählige Veranstaltungen in ihrer Heimat organisiert, um auf die Projekte in Nepal aufmerksam zu ma-

chen. Dazu zählen eine Nepal-Fotoausstellung im Rathaus Wolfschlugen nach ihrem Volontariat 2014 und ein Vortrag bei der evangelischen Kirchengemeinde nach dem Erdbeben im vergangenen Jahr.

Als Ernährungswissenschaftlerin mit Masterabschluss in ökologischer Landwirtschaft leitet die junge Frau den Fachbereich „Sustainability“. Dabei begleitet und unterstützt sie nepalesische Teams in Ernährungs- und Landwirtschaftsfragen.

Der Verein Govinda mit Sitz in Aalen engagiert sich seit vielen Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit in Nepal. Er unterhält ein Waisenhaus, eine Schule, ein Aus-

bildungszentrum sowie verschiedene Gemeindeprojekte. Nach den schweren Erdbeben 2015 unterstützte der Verein die betroffenen Menschen innerhalb weniger Wochen mit 55 Tonnen Soforthilfe. Den Teams von Govinda ist es gelungen, die ersten erdbebensicheren Wohnhäuser in Nepal fertigzustellen. Die Familien wurden sowohl in die Planung als auch bei der baulichen Umsetzung eingebunden.

■ Am 5. Dezember, dem internationalen Tag des Ehrenamts, wird der Deutsche Engagementpreis in einer Festveranstaltung und in Anwesenheit von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig in Berlin verliehen.



Marisa Schroth hat in einem Waisenhaus ein Volontariat absolviert und engagiert sich in mehreren anderen Bereichen für Nepal. Foto: oh